



BRAND AKTUELL 31

Die Kuchler Feuerwehrzeitung

Jahresbericht 2010

AUSBILDUNG



2010 - 102 Einsätze: SEITE 8

EINSÄTZE



Fort- und Weiterbildung: SEITE 18

SACHGEBIETE



Feuerwehrjugend und mehr: SEITE 32



BRAND AKTUELL - AUSGABE 31

JAHRESBERICHT 2010

Die Kuchler Feuerwehrzeitung

Ausgabe 31 - Jahrgang 11

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:

Freiwillige Feuerwehr Kuchl, Florianistraße 308, 5431 Kuchl

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Rupert Unterwurzacher

Zusammengestellt aus FIS-Statistiken, aus Beiträgen der Kuchler
Feuerwehrzeitung „Brand Aktuell“ und der Kuchler Feuerwehrhomepage

Redaktionelle Leitung - Satz, Grafik und Layout:

HBI Rupert Unterwurzacher

Mitarbeit:

Sonja Unterwurzacher, HV Rupert Unterwurzacher, Lm Marlene Unterwurzacher

Fotos:

Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl, Karl Heinz Zankl, Bernhard Brandl, RK
Golling, Schützenkorps Kuchl

Anschrift:

HBI Rupert Unterwurzacher

Bundesstraße Süd 14, 5431 Kuchl

Handy: +43 (0) 664 502 1551

Email: ff-kuchl@sbg.at oder unterwurzacher-schuhe@sbg.at

Homepage: www.ff-kuchl.at



Inhaltsverzeichnis

Einsätze ...

Gott sei Dank „nur“ 102 Einsätze im Jahr 2010. Dabei konnten vier Personen gerettet und enormer Sachschaden verhindert werden ...



Seite 8

Schwerer Verkehrsunfall

Am 03. März 2010 wurde die FF Kuchl durch die Sirene zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 159 gerufen ...

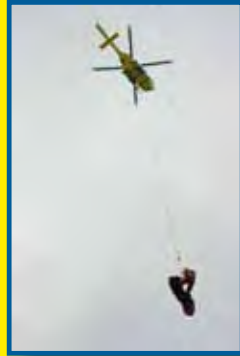


Seite 10

Menschenrettung

Vor fast sechs Jahren hatten wir einen ähnlichen, tragischen Unfall zu bewältigen. Am 29. Dezember 2010 wurden wir wieder zu einer Menschenret-

tung im Ortsteil Gas- teig gerufen ...



Seite 14

RK Golling + FF Kuchl

Gemeinsamer Übungsnachmittag mit dem Roten Kreuz Golling ...



Seite 22

Übungstag in Tirol

Einen äußerst interessanten Übungstag verbrachte eine Gruppe der FF Kuchl in Schwaz in Tirol ...



Seite 25

Mitglieder

Impressum	- Seite 2
Inhaltsverzeichnis	- Seite 3
Totengedenken	- Seite 4
Vorwort HBI Rupert Unterwurzacher ..	- Seite 5
Aktive Mitglieder	- Seite 6
Nichtaktive und Jugendmitglieder	- Seite 7
Entwicklung Mitgliederstand	- Seite 7

Einsätze

Einsätze 2010	- Seite 8
Einsatztagebuch	- Seite 9
Einsatzbilanz	- Seite 16
Einsatzstatistik	- Seite 17
Fahrzeuge und neue Geräte	- Seite 17

Ausbildung

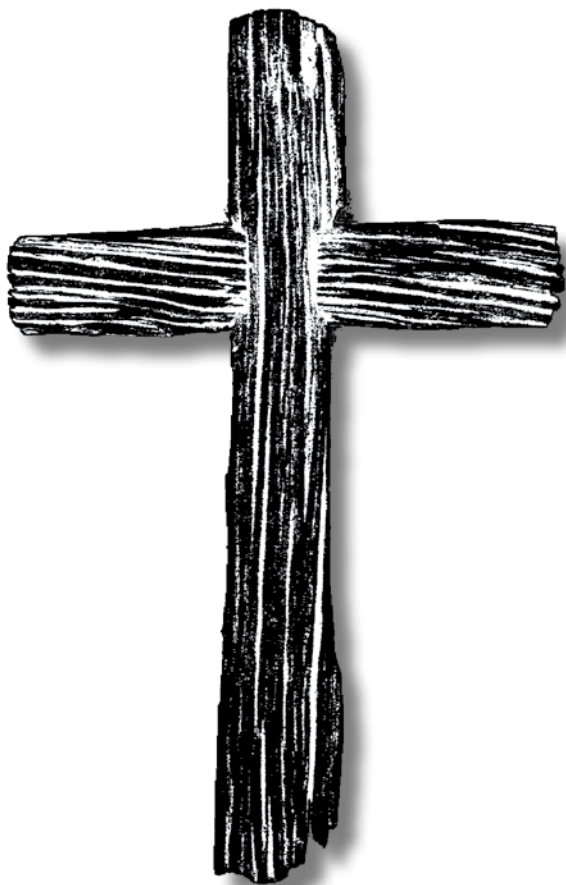
Ausbildung 2010	- Seite 18
Krafffahrerausbildung	- Seite 18
Winterschulungen	- Seite 20
Gemeinschaftsübungen	- Seite 21
Übungsnachmittag mit RK	- Seite 22
GE-Übung mit FF St. Koloman	- Seite 24
Übungstag mit FF Schwaz (T)	Seite 25
Bewerbe 2010	- Seite 26
Interschutz Leipzig	- Seite 27
Lehrgänge 2010	- Seite 28
Ausbildungsbilanz 2010	- Seite 29

Sachgebiete

Löschzug Jadorf 2010	- Seite 30
Sachgebiete	- Seite 31
Feuerwehrjugend 2010	- Seite 32
Detailberichte Feuerwehrjugend	- Seite 33
Feuerwehrjugend-Mitglieder	- Seite 35

Sonstiges

Veranstaltungen	- Seite 36
Seitenblicke 2010	- Seite 38
Gesamtbilanz 2010	- Seite 40



WIR GEDENKEN
IN EHRFURCHT
UND DANKBARKEIT
UNSERER
VERSTORBENEN
KAMERADEN !

Vorschau: Das neue Kuchler Feuerwehribuch: „Entflammt ...“

„Entflammt“ - Das neue Kuchler Feuerwehr- und Geschichtenbuch der letzten 125 Jahre, wird in der ersten Jahreshälfte 2011 in einer limitierten Auflage erscheinen und zu einem Preis von € 49,90 erhältlich sein.

Durch eine Förderung aus der Mannschaftskasse kostet das Buch für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl nur mehr den Sonderpreis von € 20,- pro Mitglied. Vorbestellungen bei OFK Rupert Unterwurzacher (Tel.: 0664 502 1551 oder Email: unterwurzacher-schuhe@sbg.at) möglich.



Vorwort HBI Rupert Unterwurzacher

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrmitglieder,

wieder ist ein Jahr vergangen und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Der vorliegende Jahresbericht zeigt eindrucksvoll, dass auch in „einsatzruhigen“ Jahren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl zahlreiche Stunden für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten aufgebracht haben. Bei den über 100 Einsätzen konnte wieder großer Sachschaden verhindert bzw. reduziert werden. Vier Personen wurden durch den Einsatz der Kuchler Feuerwehrleute gerettet und das ist unbezahlbar. Keiner der 198 Feuerwehrmitglieder in unserer Marktgemeinde bekommt für seine wertvolle Arbeit bei Einsätzen und Übungen einen einzigen Cent. Alle leisten ihren Dienst ehrenamtlich und freiwillig. Dafür möchte ich als verantwortlicher Ortsfeuerwehrkommandant jedem einzelnen Kuchler Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau meinen allergrößten Dank aussprechen.

Als Ortsfeuerwehrkommandant darf ich nach 10 Jahren in dieser Funktion ebenfalls eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Gemeinsam haben wir sehr viel erreicht: Die Ausrüstung wurde verbessert und dem heutigen Stand der Technik angepasst. Mit dem Rüstlöschfahrzeug, dem Austausch von Pumpe 1 und 2 Jadorf und dem Kommandofahrzeug konnte der Fahrzeugbestand wesentlich modernisiert werden. Der Aus- und Umbau des hochwassergeschädigten Feuerwehrhauses bei der Hauptwache Kuchl war ein Meilenstein in der Geschichte der Kuchler Feuerwehr und garantiert uns nun endlich optimale Voraussetzungen für einen einwandfreien Dienstbetrieb. Der Aufbau der Feuerwehrjugend trägt schon seit einiger Zeit wertvolle Früchte und soll unseren Nachwuchs sichern. Ein besonderes Anliegen war mir immer, die Kameradschaft zu fördern und dass soll natürlich auch weiterhin, neben der Ausbildung, zu unseren Hauptaufgaben gehören. Wenn wir als Freiwillige Feuerwehr Kuchl - Hauptwache Kuchl und Löschzug Jadorf; Jung und Alt; Männer und Frauen; - so gut zusammenarbeiten und zusammenhalten wie bisher, dann können wir gemeinsam äußerst positiv in die Zukunft sehen.



Ich darf mich selbstverständlich bei der Marktgemeinde Kuchl unter Bürgermeister Andreas Wimmer sowie den Funktionären und Sachbearbeitern auf Landes-, Bezirks- und Abschnittsebene für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei der Kuchler Bevölkerung für das Vertrauen und die großartige Unterstützung die uns entgegengebracht wird.

Euer Ortsfeuerwehrkommandant

HBI Rupert Unterwurzacher



Aktive Mitglieder - Hauptwache Kuchl

Ortsfeuerwehrrat:

Dgr:	Name:	Funktion:
HBI	Rupert Unterwurzacher	Ortsfeuerwehrkommandant, Vorbeugender Brandschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Webmaster
OBI	Johann Struber	OFK.-Stv., Vorbeugender Brandschutz, Fahrmeister, Gerätewart
HBI	Johann Pfeiffenberger	Ehrenkommandant
FT-B	Gerhard Eichinger	Zugskommandant, Vorbeugender Brandschutz
HBm	Markus Brandauer	Zugskommandant, Ausbildungsleiter
OBm	Florian Putz	Zugskommandant, Fahrmeister, Gerätewart
Bm	Robert Greck	Zugskommandant, Kassier, Haussammlung
Bm	Gerhard Scherfl	Zugskommandant, Elektrobeauftragter
HV	Rupert Unterwurzacher	Gruppenkommandant, Schriftführer, Jugendhelfer, Öffentlichkeitsarbeit
Lm	Marlene Unterwurzacher	Jugendbetreuerin, Öffentlichkeitsarbeit

Chargen:

Dgr:	Name:	Funktion:
OLm	Ramsauer Peter	Gruppenkommandant, Funkbeauftragter
Lm	Wimmer Martin	Gruppenkommandant, Atemschutzwart
Lm	Eßl Stefan	Gruppenkommandant, Beauftragter Waldbrandanhänger
Lm	Neureiter Markus	Gruppenkommandant
Lm	Scherfl Christian	Gruppenkommandant, Atemschutzwart-Stv.
Lm	Scherfl Alexander	Gruppenkommandant

Aktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:	Dgr:	Name:	Funktion:
HFm	Brandauer Pankraz	Jugendhelfer	OFm	Pychner Simone	Erste Hilfe im FD
Fm	Brandauer Wolfgang		Fm	Ramsauer Christoph	
HLm	Burgsteiner Peter	Bewerbe	Fm	Ramsauer Markus	Jugendhelfer
Lm	De Leeuw Johann		Fm	Ramsauer Robert	
OFm	Dick Christian	Erste Hilfe im FD	OFm	Ramsl Hermann	Jugendhelfer
Fm	Dick Dominik		Fm	Ramsl Laurenz	
HLm	Dick Johann	Erste Hilfe im FD	OFm	Reindl Christoph	Jugendhelfer
Fm	Eichinger Christian		Fm	Repinc Christoph	
Fm	Eppacher Melanie	Erste Hilfe im FD	Fm	Rohmoser Thomas	Fähnrich
OFm	Fritzenwallner Daniel		Lm	Saringer Bernhard	
OFm	Greck Daniela	Erste Hilfe im FD	HLm	Scheibner Christian	Fähnrich-Stv.
HFm	Greck Manfred		Lm	Steger Sebastian	
Fm	Greck Melanie	Erste Hilfe im FD	Lm	Struber Georg	Fähnrich-Stv.
HFm	Gschwendtner Alexander		Lm	Struber Johann	
Lm	Rehrl Thomas	Erste Hilfe im FD	Fm	Struber Johannes	Fähnrich-Stv.
Fm	Haunsperger Anna		OBI	Struber Josef	
OLm	Holztrattner Rudolf	Erste Hilfe im FD	Fm	Struber Peter	Fähnrich-Stv.
Fm	Laireiter Alexandra		OFm	Struber Rupert	
Fm	Lienbacher Georg	Erste Hilfe im FD	Fm	Vidreis Johannes	Fähnrich-Stv.
Fm	Liscent Kevin		HBm	Wallmann Helmut	
Lm	Moser Manfred	Erste Hilfe im FD	OFm	Weichenberger Erich	Fähnrich-Stv.
HFm	Neureiter Johannes		HLm	Wessely Rudolf	
Fm	Neureiter Johannes	Erste Hilfe im FD	OFm	Wider Klaus	Fähnrich-Stv.
Fm	Neureiter Martin		OFm	Wieser Nikolaus	
Fm	Neureiter Stefan	Erste Hilfe im FD	Lm	Wimmer Georg	Fähnrich-Stv.
PFm	Pichler Markus		OLm	Ziller Werner	
Lm	Preiml Michael	Erste Hilfe im FD	Fm	Zimmermann Verena	Fähnrich-Stv.

Nichtaktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:	Dgr:	Name:	Funktion:
OFm	Bernhofer Johann	Erste Hilfe im FD	HFm	Hainacher Adolf	Fähnrich-Stv.
OFm	Bernhofer Rupert		HFm	Hasenbichler Christian	
OFm	Brandauer Anton	Erste Hilfe im FD	Lm	Hinterhofer Siegfried	Fähnrich-Stv.
HFm	Brandauer Kaspar		OFm	Huber Siegfried	
HFm	Bär Rudolf	Erste Hilfe im FD	OBI	Ketter Johann	Fähnrich-Stv.





Nichtaktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:
HLm	Ketter Walter	
Lm	Kohlreiter Hans	
HFm	Moser Kaspar	
Lm	Neureiter Johann	
HBm	Pichler Johann	
OV	Quehenberger Josef	
Fm	Ramsauer Josef	
OFm	Ramsl Johann	
Lm	Rehrl Johann	
OLm	Salfner Egon	
HFm	Salfner Helmut	
Lm	Schnöll Johann	
HFm	Schnöll Rupert	
HLm	Schönleitner Christian	

Funktion:

Dgr:	Name:	Funktion:
OFm	Seiwald Franz	
Lm	Seiwald Hubert	Plattenstecherchef
HFm	Siller Johann	
HFm	Struber Johann	
Lm	Struber Josef	
OFm	Unterwurzacher Anton	
HFm	Unterwurzacher Hermann	
HFm	Unterwurzacher Leopold	
V	Walkner Christian	
Lm	Wallinger Herbert	
HLm	Wallmann Helmut	
Lm	Wimmer Georg	Eisschützenchef
HFm	Wimmer Josef	
HBm	Wimmer Rupert	

Funktion:

Mitglieder Feuerwehrjugend:

Dgr:	Name:
JFm	Drechsler Pia
JFm	Felder Vanessa
JFm	Francesevic Antonia
JFm	Jäger Hanna
JFm	Klapacher Florian
JFm	Lienbacher Sophie
JFm	Marchl Anna-Lena
JFm	Meisl Alexander
JFm	Ramsauer Veronika
JFm	Reindl Martin

Dgr:	Name:
JFm	Rest Andreas
JFm	Scheffenbichler Simon
JFm	Siller Johannes
JFm	Siller Katharina
JFm	Spitzelseder Christian
JFm	Tollinger Valentina
JFm	Volleritsch Jakob
JFm	Wallinger Michael
JFm	Wimmer Julia

Entwicklung Mitgliederstand

Hauptwache Kuchl:

Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich leider der aktive Mitgliederstand verringert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Mitglieder die erforderliche Anzahl von Übungen nicht besuchen konnten und daher aus der Feuerwehr Kuchl ausgetreten sind. Das schmerzt natürlich auf der einen Seite, weil um jedes ausgetretene Mitglied schade ist. Auf der anderen Seite kann man nur mit einer umfassenden Ausbildung im Einsatz die erforderliche Leistung bringen. Unsere Hoffnungen liegen bei der Jugend, die sich im Jahr 2010 durch einen Massenansturm von Mädchen, quasi verdoppelt hat.

Löschzug Jadorf:

Auch die aktive Mannschaft vom Löschzug Jadorf hat sich leicht verringert. Der Löschzug kann auch auf die Mitglieder der Feuerwehrjugend zurück greifen und stockt damit den Aktivstand auf.

Mitgliederstand der FF Kuchl:	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Aktive Mitglieder Hauptwache Markt	73	72	73	70	74	70
Nichtaktive Mitglieder Hauptwache Markt:	40	40	39	41	38	38
Aktive Mitglieder Löschzug Jadorf:	56	60	58	55	53	51
Nichtaktive Mitglieder Löschzug Jadorf:	19	17	19	19	19	19
Ehrenmitglieder.	1	1	1	1	1	1
Feuerwehrjugendmitglieder:	18	17	14	11	10	19
Gesamtmanschaftsstand FF Kuchl:	207	207	204	197	195	198





Einsätze 2010



Die Anzahl der Einsätze ist im Jahr 2010 erfreulicherweise stark zurück gegangen. Hat man sonst in Kuchl durchschnittlich 140 Einsätze pro Jahr zu bewältigen, so wurde man 2010 knapp über 100 Mal zur Hilfe gerufen. Dabei konnte wieder großer Sachschaden verhindert und Menschen- und Tierleben gerettet werden:

2010 - Gesamt: 102 Einsätze

14 Brandeinsätze
81 Technische Hilfeleistungen
7 Fehllarmer



4 Menschen konnten aus Notlagen gerettet werden

Leider ist auch eine Person verstorben (VU 25.07.2010 - Nähe Römerbrücke)

1 Tier (Hund) wurde gerettet

Bei 25 Häusern wurde durch den Einsatz der FF Kuchl ein größerer Schaden verhindert und Sachwerte gerettet



Jänner 2010

Wenn nicht Wetterkapriolen auftreten, ist der Jänner jedes Jahr ein eher ruhiger Monat. So waren 2010 auch nur eine Suchaktion und eine Gerätebeistellung zu verzeichnen.

06.01.2010 - Suchaktion

Nachdem am Vortag schon die FF Golling nach einer 85-jährigen, abgängigen Person aus dem Seniorenheim in Golling gesucht hatte, wurde unter anderem auch die FF Kuchl am Dreikönigstag um 12:57 Uhr zu Hilfe gerufen. In Absprache mit der Einsatzlei-

tung Golling wurde das Gebiet der Salzachau auf Kuchler Gemeindegebiet links und rechts des Flusses abgesucht.

Ausser dem Hut und dem Stock des Vermissten wurde leider nichts gefunden und so musste die großangelegte Suche von der Bezirkshauptmannschaft Hallein in den Nachmittagsstunden ergeb-

nislos abgebrochen werden. Einige Wochen später konnte der Vermisste leider nur mehr tot aus der Salzach bei Hallein geborgen werden.

Info - Box

Einsatzdaten - Suchaktion Kuchl:

Datum: 06.01.2010
Alarmierungszeit: 12:57 Uhr
Alarmierungsart: Rufempfänger
Einsatzdauer: 01:33 Stunden
Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:

4 Fahrzeuge: Kommando -, Pumpe -, Rüstlösch - und Last Kuchl
Mannschaft: 20 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:

FF Golling - 7 Fahrzeuge + 2 Boote und 40 Mitglieder
FF Hallein - 3 Fahrzeuge + 3 Boote und 12 Mitglieder;
BFK Tennengau
BH Hallein
Bergrettung mit Suchhunden, Polizei, RK.



Februar 2010

Gleich am 01. Februar 2010 wurden die Mitglieder der FF Kuchl in aller Früh durch Sirenenalarm geweckt. Im Kuchler Gewerbegebiet Brennhoflehen war ein LKW bei der Firma des ehemaligen Gollinger Feuerwehrkommandanten in Brand geraten. Durch eine falsche Ortsangabe wurde die FF Golling alarmiert und die FF Kuchl brauchte nicht mehr einzugreifen. Weiters waren im Februar drei Fahrzeugbergungen und ein Brandmeldealarm zu verzeichnen.





März 2010

Später Nachmittag am Mittwoch, den 03. März 2010: Ein Pensionist ist auf dem Weg von Golling in seinen Heimatort Kuchl. Aus ungeklärter Ursache kommt er mit seinem Toyota RAV4 auf der Bundesstraße 159 auf die Gegenfahrbahn und stößt mit einem Klein-LKW zusammen, der nicht mehr ausweichen kann.

Der Aufprall ist so stark, dass die Hinterachse des Klein-LKW ausreißt. Der Fahrer bleibt Gott sei Dank bis auf ein paar klei-

ne Schrammen unverletzt. Ein drittes Fahrzeug wird von den umherfliegenden Autoteilen beschädigt.

Der Toyota überschlägt sich und das Fahrzeug bleibt auf dem Dach liegen. Der Pensionist befindet sich verletzt aber ansprechbar im Fahrzeuginneren.

Dies war die Situation, die der Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl beim Eintreffen am Unglücksort vorfand. Die Sanitäter des Roten Kreuzes waren bereits vor Ort

und versorgten den Verunfallten. Gemeinsam mit der Feuerwehr wurde dieser aus dem Fahrzeug gerettet und mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus gebracht.

Neben der Absicherung der Unfallstelle, dem Aufbau des Brandschutzes, die Umleitung des Verkehrs und dem Binden von ausgeflossenen Öl, bleibt den Feuerwehrmitgliedern noch die Aufräumarbeiten, bevor sie wieder in die Feuerwehrhäuser einrücken können.

Die Bundesstraße war für den Schwerverkehr eine dreiviertel Stunde lang gesperrt. Der übrige Verkehr wurde über Gemeindefahrstraßen (Brennhoflehen) umgeleitet.



Info - Box

Einsatzdaten - Verkehrsunfall B 159:

Datum: 03.03.2010
 Alarmierungszeit: 17:34 Uhr
 Alarmierungsart: Sirene und Rufempfänger
 Einsatzdauer: 01:15 Stunden
 Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:

4 Fahrzeuge:
 Kommando Kuchl
 Rüstlösch Kuchl
 Tank Kuchl
 Last Kuchl
 Mannschaft: 40 Mitglieder

Löschzug Jadorf:

2 Fahrzeuge:
 Pumpe 1 Jadorf
 Pumpe 2 Jadorf
 Mannschaft: 23 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:

Rotes Kreuz
 Polizei



April 2010

Im April 2010 rückte die Kuchler Feuerwehr insgesamt zu fünf Einsätzen aus. Mit von der Partie waren zwei Brandmeldealarme. So wie in diesen beiden Fällen, sind Einsätze, die durch eine



Brandmeldeanlage ausgelöst werden, meistens Fehl- bzw. Täuschungsalarme. Vergessene Speisen in den Internaten oder Arbeiten, bei denen Rauch oder Staub entsteht, sind die häufigsten Ursachen. Wenn man mehrere Male hintereinander oder während der Nacht aus dem Bett gerissen wird, um dann fest zu stellen, dass irgendwer einen Fehler gemacht und dadurch einen Rauchmelder ausgelöst hat, so ist das nicht sonderlich motivierend! Trotzdem muss man als aktives Feuerwehrmitglied immer damit rechnen, dass es sich um einen Ernstfall handeln kann.

Dementsprechend muss man auch nach wiederholten Fehlalarmen ins Feuerwehrhaus fahren. Natürlich immer darauf bedacht - so wie bei jedem anderen Einsatz auch - dass bei der Anfahrt zum Feuerwehrhaus kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet oder beeinträchtigt wird. Eine Ölspur und zwei LKW-Bergungen vervollständigten das Einsatzgeschehen in diesem Monat. Dabei glaubte ein LKW-Lenker, dass man eine Wiese, in die man mit fast 40 Tonnen hinein fährt, auch wieder auf den gleichen Weg verlassen kann. Bei der zweiten LKW-Bergung wurden wir am 16. April 2010 um 04:45 Uhr aus dem Schlaf geholt, weil der Fahrer eines LKW's die Zufahrt zum neuen Firmengebäude von Neureiter-Maschinen die Zufahrt verfehlt hatte und bis zu den Achsen im weichen Erdreich steckte.



Mai 2010

Insgesamt sieben Einsätze waren im Mai 2010 zu bewältigen. Am 03. Mai 2010 wieder einmal eine Suchaktion: Ein Pensionist (Diabetiker) war aus dem Seniorenheim in Golling abgängig und wurde bereits von den Mitgliedern der FF Golling gesucht. Um 17:08 Uhr wurde die FF Kuchl ebenfalls alarmiert, da dessen ehemalige Gattin in Kuchl wohnhaft ist. Die Suche wurde auf das gesamte Kuchler Gemeindegebiet mit 35 Feuerwehrmitgliedern (Hauptwache Kuchl und Löschzug Jadorf) ausgedehnt. Um 20:00 Uhr konnte die Suche abgebrochen werden, da der Patient gesund in Wals-Siezenheim von einem Taxilenker aufgegriffen und im Krankenhaus Hallein abgeliefert wurde.

Wieder kam es zu Brandmeldealarmen ohne große Schäden, eine Ölspur und Kleineinsätzen.

Juni 2010

Mit 24 Alarmen war der Juni der einsatzstärkste Monat des Jahres 2010. Ein Großteil davon war auf das Hochwasser am 02. und 03. Juni 2010 zurück zu führen. Neben Überschwemmungen in den Ortsteilen Georgenberg und Moos, war die „Gaismayersiedlung“ im Ortsteil Kellau am meisten betroffen. Hier war der Kertererbach in der Nacht durch Verkläuerungen über die Ufer getreten und hat die tiefer liegende Siedlung überschwemmt. Zahlreiche Keller mussten ausgepumpt und der Bach verbaut werden. Von 22:00 bis 04:30 standen die 28 Mitglieder der Hauptwache Kuchl pausenlos im Einsatz.

Weiters waren im Juni einige Kleineinsätze und eine Wasserversorgung abzuarbeiten.



Juli 2010

Einsatzmäßig ruhiger (13 Einsätze), dafür aber umso dramatischer verlief der Juli 2010. Am Anfang des Monats mussten nach Regenfällen zwei Keller ausgepumpt werden. Am 08. Juli 2010 - ein wunderschöner Julitag - wurde die FF Kuchl mittels Sirene zu einer Menschenrettung in der Nähe der Römerbrücke gerufen. Ein junger Mann aus St. Koloman hatte sich bei einem Sprung in die Taugl schwer verletzt. Er lag auf einem Felsvorsprung und wurde vom Roten Kreuz betreut. Kein schöner Anblick, denn sein Knie stand im rechten Winkel vom verletzten Bein weg. Die Rettung des Verunfallten gestaltete sich als sehr schwierig, aber unser Experte für schwierige Bergungen im Gelände - OBm Putz Florian - schaffte mit persönlichem Einsatz auch dieses Problem aus



der Welt. Im Teamwork konnte der „Taugler“ aus seiner misslichen Lage gerettet und zum Rettungsfahrzeug gebracht werden. Im Nachhinein kam eine leichte Kritik auf, ob es denn notwendig wäre, für so einen Einsatz mit Sirene alarmiert und mit vier Fahrzeugen auszurücken? Erklärung für Laien: Es gibt im Feuerwehrwesen für jede Einsatzart eine festgelegte Alarmierungsmethode. Für Menschenrettung wurde bei der FF Kuchl eben Sirenenalarm festgelegt. Es bleibt Jedem selbst überlassen, ob diese Alarmierungsart in Bezug auf ein Menschenleben übertrieben ist oder nicht. Danach folgte eine Ölspur auf der B 159 und einer der wenigen Insekteneinsätze in diesem Jahr. Am 12. Juli konnte die FF Kuchl gleich bei zwei Türöffnungen alten Menschen helfen. Nach einigen Kleineinsätzen musste am 30. Juli 2010 eine von „nur“ zwei Wasserversorgungen in diesem Jahr durchgeführt werden.

In der Nacht auf den 31. Juli 2010 wurde ein Teil der Mannschaft mittels Einzelpipser zu einem verheerenden Verkehrsunfall in der Nähe der Römerbrücke gerufen. Im Waldstück zwischen Römerbrücke und „Ziegelstadlbauern“ im Ortsteil Unterlangenberg waren in der Vergangenheit immer wieder Verkehrsunfälle mit Todesopfer zu beklagen. Dieses Mal erwischte es mehrere junge Bad Vigauner - für einen jungen Menschen kam leider jede Hilfe zu spät. Die Mitglieder der FF Kuchl hatten die Aufgabe die Unfallstelle aus zu leuchten. Wie jedes Mal bei solchen tragischen Fällen, gilt das Mitgefühl der Kuchler Feuerwehrleute den Angehörigen und Freunden des Verstorbenen.

In der Nacht auf den 31. Juli 2010 wurde ein Teil der Mannschaft mittels Einzelpipser zu einem verheerenden Verkehrsunfall in der Nähe der Römerbrücke gerufen. Im Waldstück zwischen Römerbrücke und „Ziegelstadlbauern“ im Ortsteil Unterlangenberg waren in der Vergangenheit immer wieder Verkehrsunfälle mit Todesopfer zu beklagen. Dieses Mal erwischte es mehrere junge Bad Vigauner - für einen jungen Menschen kam leider jede Hilfe zu spät. Die Mitglieder der FF Kuchl hatten die Aufgabe die Unfallstelle aus zu leuchten. Wie jedes Mal bei solchen tragischen Fällen, gilt das Mitgefühl der Kuchler Feuerwehrleute den Angehörigen und Freunden des Verstorbenen.

August 2010

Nach zwei Kanalgebrecen, die auch zu den Aufgaben der meisten Feuerwehren zählen, wurde die Feuerwehr Kuchl zu einer Türöffnung gerufen. Dabei wurde nach erfolgreicher Öffnung eines Fensters eine kranke Pensionisten gerettet und dem Roten Kreuz übergeben.



Am 23. August kam es zu einem Verkehrsunfall bei der Autobahnausfahrt in Kuchl, bei dem zwei Fahrzeuge zusammen stießen und eine Person verletzt wurde. Die FF Kuchl führte Aufräumarbeiten durch und half beim Abtransport der Fahrzeuge. Bei einem weiteren Einsatz auf den Kuchler Straßen wurde eine Ölspur in Garnei gebunden. Insgesamt wurden im August 2010 sechs Einsätze gefahren.



September 2010



Das ruhige Einsatzjahr setzte sich auch im September fort, was aber nicht heißt, dass nichts zu tun war. Sieben Einsätze waren in diesem Monat zu verzeichnen. Am 07. September 2010 wurde die Kuchler Feuerwehr zu einer Tierrettung gerufen. Ein Hund war in einen Kanal gestürzt und konnte von den Feuerwehrmännern nach kurzem Gejaule gerettet werden.

Oktober 2010

Sechs Einsätze im Oktober 2010: Sirenenalarm gab es am 06. Oktober 2010, als durch die SLAWZ Salzburg zu einem Zimmerbrand alarmiert wurde. Vermutlich hatte ein Kleinkind eine Herdplatte unbemerkt eingeschaltet. Daraufhin waren auf der Platte abgestellte Gegenstände (Plastikflaschen, Spraydosen, usw.) in Brand geraten. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr Kuchl konnte mit der Wärmebildkamera den Brandherd rasch lokalisieren und die Gefahr im alten Bauernhaus in Garnei bannen. Im Einsatz standen 39 Kräfte der Feuerwehr Kuchl unter der Einsatzleitung von Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher.

November 2010

Einer der ruhigsten November der letzten Jahre: Ein Kanalgebrecchen und kurioserweise ein Insekteneinsatz, bei dem ein Wespennest (!) neben einem Kinderschlafzimmer beseitigt werden musste.

Dezember 2010

In diesem Jahr schien alles ein wenig anders zu sein als sonst. Wenn nicht ein „Weihnachtshochwasser“ die Ruhe stört, ist der Dezember einer der ruhigsten Monate im Feuerwehrjahr. Dieses Mal war es genau umgekehrt. Am 03. Dezember 2010 mussten Kuchler Feuerwehrleute mit umluftunabhängigem Atemschutz ein verstopftes Rohr in einer Jauchegrube von einem großen Stein befreien - eine ziemlich geruchsintensive Aufgabe.



Vom 06. bis zum 14. Dezember 2010 kam es durch starke Schneefälle zu sieben Fahrzeugbergungen, wobei ein Sattelzug mit 36 Tonnen neben der Bundesstraße 159 die schwierigste Aufgabe darstellte und erst nach der vollständigen Entladung durchgeführt werden konnte..



29.12.2010 - Menschenrettung

Damals am 17. Jänner 2005 musste die Freiwillige Feuerwehr Kuchl zu einem tragischen Einsatz im unwegsamen Waldgebiet in Gasteig ausrücken: Der „Eliesenbauer“ war bei Holzarbeiten bzw. Wegarbeiten ums Leben gekommen.

Schlimme Befürchtungen kamen auf, als am 29. Dezember 2010 die Einsatzkräfte wieder zu einer Menschenrettung in den Ortsteil Gasteig gerufen wurden.

Kurz nach 10:00 Uhr sah man einen Rettungswagen des Roten Kreuzes in Richtung Gasteig mit Blaulicht und Folgetonhorn rasen. Ein paar Minuten später folgte ein Polizeiwagen und wieder nach ein paar Minuten sah man den gelben Rettungshubschrauber in diese Richtung fliegen.

Eine halbe Stunde später, genau um 10:43 Uhr wurde in Kuchl Sirenenalarm durch die LAWZ Salzburg ausgelöst mit der Angabe: „Menschenrettung in Gasteig, Hubschrauber vor Ort ...“

Jetzt ist Gasteig kein so kleiner Ortsteil und ohne genaue Adressenangabe ist es relativ schwierig, den richtigen Weg zu finden. Speziell dann, wenn man den Standort des Hubschraubers oder des Rettungswagen nicht ausfindig machen kann ...

Auch hier hat sich - so wie seit fast zwei Jahren - die Ein-

satzpraxis bewährt, zuerst mit dem neuen Kommandofahrzeug auszufahren. Der jeweilige Einsatzleiter hat so mehr Zeit für die Erkundung oder wie in diesem Fall, um Informationen einzuholen. Nachdem Passanten befragt wurden, konnte auch der richtige Einsatzort schnell gefunden werden: Ein Waldstück weit oberhalb des Eliesenbauern. Der 19-jährige Sohn war bei Holzarbeiten im steilen Gelände von einem Baum am Bein getroffen worden und hatte per Handy seine Mutter zu Hilfe gerufen.

Eine Zufahrt auf dem steilen Güterweg war nicht möglich, auch das Polizeiauto kam nach hundert Meter nicht mehr weiter. Ausgerüstet mit einer Schaufeltrage, Sicherheitsgurten, Seilen und Zubehör machten sich die Einsatzkräfte der Kuchler Feuerwehr zu Fuß auf den Weg zum Unglücksort. Jetzt war auch der Hubschrauber, der auf einem schmalen Platz gelandet war, zu sehen. Nachdem vom Einsatzleiter mit dem Roten Kreuz abgeklärt war, dass man hauptsächlich Personal für die Rettung des verunglückten Eliesensohn benötigte, machte sich auch der Rest der Mannschaft auf den Weg. Eine Gruppe blieb bei den Fahrzeugen beim Eliesenbauern.

Nachdem die ersten Feuerwehkräfte bei den Sanitätern und dem am Bein schwer verletzten Bauernsohn eingetroffen waren, wurde mit der Rettung begonnen. Die Besat-

zung des Rettungshubschraubers entschied sich schließlich doch für eine Seilbergung. Diese gestaltete sich durch Bäume und Äste äußerst schwierig. Das Seil, an dem der Flughelfer mit dem Patienten hing, verding sich auch einmal in einer Astgabel, konnte aber vom Hubschrauberpiloten wieder gelöst werden.

Nach der erfolgreichen Rettung wurde der 19-jährige Bauernsohn mit einer Oberschenkelfraktur ins Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehr half noch beim Abtransport des Traktors. Nicht nur die Angehörigen freuten sich, dass dieser Arbeitsunfall relativ glimpflich ausgegangen war.

Info - Box

Einsatzdaten - Menschenrettung:

Datum: 29.12.2010
Alarmierungszeit: 10:43 Uhr
Alarmierungsart: Sirene und Rufempfänger
Einsatzdauer: 01:27 Stunden
Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:

4 Fahrzeuge:
Kommando Kuchl
Rüstlösch Kuchl
Tank Kuchl
Pumpe Kuchl
Mannschaft: 32 Mitglieder

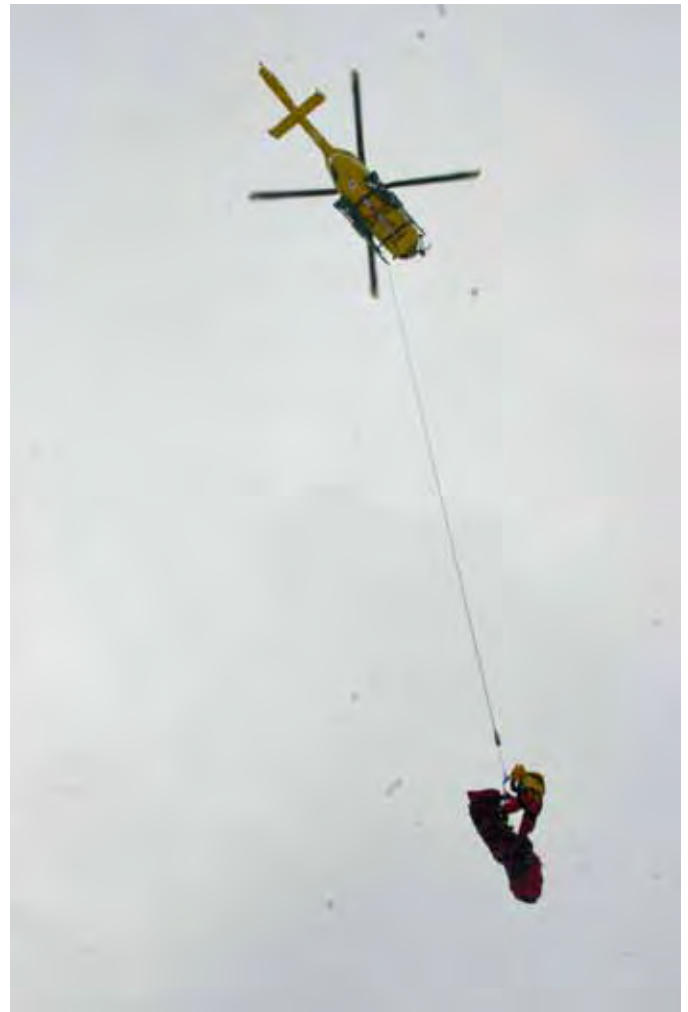
Löschzug Jadorf:

1 Fahrzeug:
Pumpe 1 Jadorf
Mannschaft: 23 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:

Rotes Kreuz
Polizei
Rettungs-Hubschrauber





Schwierige Seilbergung in Gasteig

Mit dieser Menschenrettung war aber der Dezember noch nicht fertig. Zusätzlich hatte die FF Kuchl noch einen Trafobrand zu verzeichnen. Am 30. Dezember wurde die Kuchler Feuerwehr zu einem Komposthaufenbrand alarmiert. Ein aufmerksamer, junger Feuerwehrmann hatte meterhohe Flammen auf dem Nachbarsgrundstück in Weißenbach entdeckt und den Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit Schnee eingedämmt. Am Silvesternachmittag kam es durch unseren Herrn Pfarrer zu einem Brandmeldealarm im Haus der Senioren, der aber Gott sei Dank nur auf einen alten Brauch zurückzuführen war. Kurz vor Mitternacht endete das Jahr für die Feuerwehr Kuchl mit einem Baumbrand in Georgenberg, der rasch gelöscht werden konnte.



Einsatzbilanz der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl - 2010

Art der Einsätze:	Anzahl:	Stunden:
Brände	14	216
Befreien von Menschen aus Notlagen	07	281
Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen	01	020
Bergung von KFZ, Freimachen von Verkehrswegen	11	141
Öleinsätze	04	073
Hochwassereinsätze	04	120
Auspumparbeiten nach Regenfällen	16	152
Einsätze bei Sturmschäden	00	000
Wasserversorgung mit Tanklöschfahrzeug	02	012
Geräte-Bereitstellung	05	012
Sonstige Einsätze/Hilfeleistungen (Suchaktionen ...)	31	713
Nachbarliche technische Einsätze	00	000
Fehlalarme	07	057

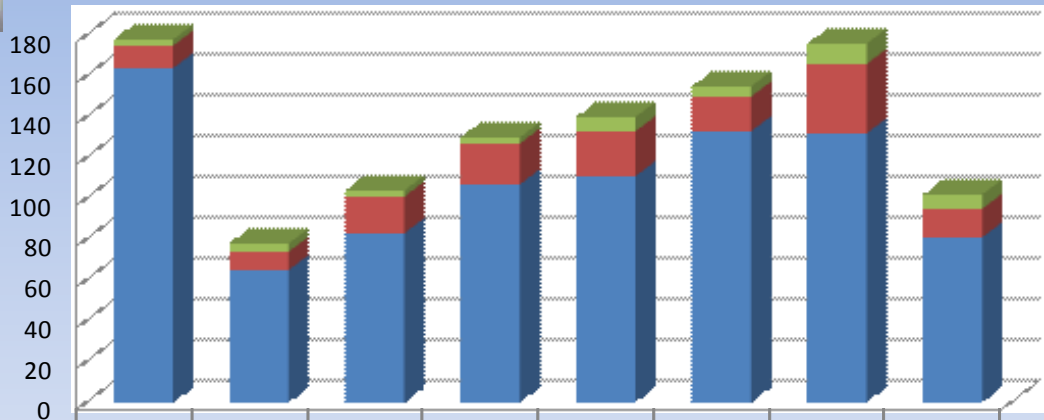
Insgesamt wurden im Jahr 2010 von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl bei 102 Einsätzen Hilfe geleistet und dafür 1797 Gesamtstunden aufgewendet (Löschzug Jadorf: 11 Einsätze - 206 Gesamtstunden).





Einsatzentwicklung 2003 - 2010

Anzahl der Gesamteinsätze:



	2003:	2004:	2005:	2006:	2007:	2008:	2009:	2010:
■ Fehlalarme:	3	4	3	3	7	5	10	7
■ Brandeinsätze:	11	9	18	20	22	17	34	14
■ Technische Einsätze:	164	65	83	107	111	133	132	81



Fahrzeuge und neue Geräte

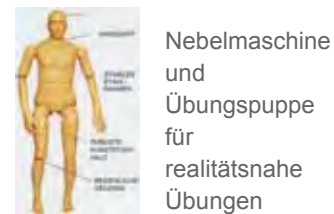
Mit den sieben Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl wurden im Jahr 2010 insgesamt 10106 km zurück gelegt (Hauptwache Kuchl: 7418 km; Löschzug Jadorf: 2688 km).



Eisrettungsset für Unfälle auf Gewässern (Aktion des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes)



Schutzdeckenset und Stabilisierungsset für Verkehrsunfälle





Ausbildung 2010

Das Jahr 2010 bedeutete für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl auf der einen Seite ein ruhiges Einsatz- und auf der anderen Seite ein sehr intensives Ausbildungsjahr. Zum ersten Mal wurde zusammen mit dem Roten Kreuz ein Übungsnachmittag abgehalten, der bei unseren Mitgliedern sehr gut ankam. Weiters konnte die nachbarschaftliche Zusammenarbeit ebenfalls verstärkt werden. So wurden Übungen mit der FF Golling, FF Scheffau und FF St. Koloman zusammen durchgeführt. Ein besonderes Erlebnis war auch ein Übungstag bei der befreundeten Feuerwehr Schwaz in Tirol. Hier konnten über die Ländergrenzen hinweg interessante Erfahrungen ausgetauscht werden. Auch mit der Kraftfahrer- und Spezialausbildung für Chargen befinden wir uns auf dem richtigen Weg. Dadurch konnte auch der Besuch der Übungen gesteigert werden. Es wird aber auch in Zukunft unbedingt notwendig sein, dass die Mitglieder der FF Kuchl die vorgesehenen Ausbildungsschwerpunkte besuchen, um im Ernstfall das notwendige Wissen auch anwenden zu können. Herzlichen Dank an Ausbildungsleiter HBm Brandauer Markus und seinem Team der Gruppen- und Zugskommandanten. Wie jedes Jahr, ist auch im Jahr die Tatsache besonders erfreulich und lobenswert, dass wieder 40 Mitglieder der Kuchler Feuerwehr insgesamt 48 Lehrgänge und Spezialausbildungen besucht und damit ihren Willen zur laufenden Fort- und Weiterbildung äußerst anschaulich bekundet haben.

23.01.2010 - Kraftfahrerausbildung

Zum ersten Mal nutzten Einsatzkraftfahrer der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl die Möglichkeit einer praxisnahen Ausbildung und besuchten das Fahrsicherheitstraining am Brandhof in Saalfelden. Wie man aus den begeisterten Rückmeldungen heraus hören konnte, war es ein Schritt genau in die richtige Richtung.

Für die elf Kuchler Teilnehmer begann der Tag nach der Anfahrt mit einer theoretischen Einschulung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es ins Gelände, um das Erlernete auch in der Praxis zu testen. Das Wetter war hervorragend und die Stimmung ebenfalls.

Trotzdem das Hauptaugenmerk auf den schonenden Umgang mit den Fahrzeugen lag, konnten die Teilnehmer sich und das Fahrverhalten der



Die Teilnehmer aus Kuchl v.l.n.r.: Wimmer Martin, Saringer Bernhard, Brandauer Pankraz, Eichinger Gerhard, Neureiter Markus, Wimmer Georg, Pichler Georg, Ausbilder Werner (Mitglied der FF Lofer), Pichler Gerhard, Mayr Christian, Gschwendtner Alexander, Weichenberger Erich

Fahrzeuge, so richtig auch in Ausnahmesituationen, testen. Selbst Berufskraftfahrer mit langjähriger Erfahrung konnten von diesem Übungstag lehrreiche Erfahrungen mit nach Hause nehmen.







27.01.2010 - Winterschulung - Acetylen

Die erste Winterschulung 2010 hatte als Thema: „Acetylen-gasflaschenbrand“. Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher referierte über dieses Thema, das im Herbst 2009 auch bei einer Bezirksschulung behandelt wurde. Ein Power-Point-Vortrag und die entsprechende Schulungsunterlage in schriftlicher Form verfestigten das Erlernete.

Den Abschluss dieser Winterschulung bildete ein Praxisteil. Mit FT-B Gerhard Eichinger verfügt die FF Kuchl über einen professionellen Fachmann, der ein technisches Büro leitet und auch die entsprechende Geräte besitzt, die eine optimale Feuer-Simulation ermöglichen.

Die Winterschulungen werden immer zusammen mit den Kameraden vom Löschzug Jadorf abgehalten. Aus diesem Grund wurde die zweite Winterschulung im Feuerwehrhaus Jadorf durchgeführt. Bm Pichler Gerhard zeigte einen Einsatzbericht von der Hagelkatastrophe im Flachgau und einen Bericht vom Fahrsicherheitstraining.



Bei der dritten Winterschulung stellte HBI

Rupert Unterwurzacher, das von ihm erstellte Ausbildungskonzept für Einsätze bei Verkehrsunfällen vor. In einem ein- einhalbstündigen Vortrag wurde der Mannschaft die zukünftige taktische und praktische Vorgehensweise und einheitliche Ausbildungsvorschrift näher gebracht. Gleichzeitig wurde die neue SER (Standard-Einsatz-Regel) „Verkehrsunfall“ (16-seitige Ausbildungsvorschrift) der FF Kuchl vorgestellt.



Bei der vierten und letzten Winterschulung in diesem Jahr stand die Erste Hilfe und die entsprechenden Rettungsgeräte im Mittelpunkt. HBm Brandauer Markus und Erwin Mitterlechner vom Roten Kreuz übten mit den Teilnehmern theoretisch und praktisch die wichtigsten Grundsätze und Handgriffe, unterstützt wurden sie dabei von HV Rupert Unterwurzacher.



Weiters wurden in den ersten Monaten des Jahres 2010 mehrere Spezialausbildungen für Chargen und Maschinisten durchgeführt.



27.04.2010 - Florianiübung

Da bei der Kuchler Feuerwehr keine Alarmübungen durchgeführt werden, wurde die Florianiübung 2010 von HBI Rupert Unterwurzacher, OBI Struber Johann und HV Rupert Unterwurzacher (Brandschutzbeauftragter) vorbereitet und folgende Ziele festgelegt. Als Übungsobjekt wurde das neue Raiffeisengebäude in Kuchl ausgewählt:



Kennenlernen der brand-schutztechnischen und bau-technischen Gegebenheiten im neuen Raikagebäude; Richtiges Verhalten bei Acetylen-gasflaschenbränden; erlernte Methoden der Personensuche und Menschenrettung anwen-den; die erforderlichen, ein-satztaktischen Maßnahmen (Schutz der Nachbargebäude, Wasserversorgung, Absiche-rung der Einsatzstelle ...) set-zen.



Die 70 Übungsteilnehmer der Hauptwache Kuchl und vom Löschzug Jadorf arbeiteten hervorragend. Es konnten zwar nicht alle Übungsziele zu 100 Prozent erreicht werden, trotzdem war Übungsleiter HBI Rupert Unterwurzacher mit dem Ergebnis sehr zufrieden. So wie bei jeder Übung, wurden auch dieses Mal die Ergebnisse analysiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen wiederum in den weiteren Übungsplan mit ein.



30.06.2010 -

Gemeinschaftsübung mit FF Scheffau und FF Golling

Die Ortsteile Voregg und Moosegg liegen im Gemeindegebiet Scheffau am Tennengebirge, die Zufahrt ist allerdings aus der Gemeinde Kuchl kürzer und direkter. Aus diesem Grund wurde schon vor ein paar Jahren vereinbart, im Ernstfall eine Doppelalarmierung der Feuerwehren Kuchl und Scheffau durchzuführen. Anlass genug, um wieder ein-

mal eine Gemeinschaftsübung durchzuführen, zu der die FF Kuchl einlud. Zusätzlich wurde auch noch die FF Golling zur Verstärkung geholt.

Neben der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit wurde das Hauptaugenmerk bei dieser Übung auf die Menschenrettung und die Zubringerleitung über längere Wegstrecken gelegt.

Dabei galt es, das Wasser über eine fast ein Kilometer lange Leitung und mit drei

Tragkraftspritzen über steile Straßen zum Übungsobjekt - Gut „Riaschberg“ - zu befördern. Dies wurde durch die Kräfte der FF Golling und FF Scheffau in respektabler Zeit geschafft. Zusätzlich wurde ein Tankwagen-Pendelverkehr eingerichtet. Den Abschluss für die insgesamt 103 Teilnehmer bildete eine gemeinsame, gemütliche Jause im Feuerwehrhaus Kuchl, zu der Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher ganz herzlich einlud.





26.06.2010 - Übungsnachmittag mit dem Roten Kreuz Golling

Im Ernstfall ist ein erfolgreicher Einsatz nur durch die Zusammenarbeit aller beteiligten Hilfsorganisationen möglich. Aus diesem Grund organisierten das Rote Kreuz Golling und die Freiwillige Feuerwehr Kuchl einen gemeinsamen Übungsnachmittag im Gewerbegebiet Brennhoflehen. Ziel dieser Ausbildungsveranstaltung war das gegenseitige Kennenlernen von Mannschaft und Arbeitsweise, sowie die Bewältigung von verschiedenen Aufgabenstellungen.

Die Hauptverantwortlichen - HBm Brandauer Markus und Mitterlechner Erwin - hatten sich ein wirklich interessantes, abwechslungs- und lehrreiches

Programm für die, mehr als 70 Teilnehmer ausgedacht und in fünf Stationen aufgliedert.

- **Station 1:** Die Übungsteilnehmer konnten sich von der neuen Teleskopmastbühne der [FF Golling](#) abseilen. Unterstützt wurden sie dabei von zwei Kameraden der FF Scheffau mit Bergrettungsausbildung.

- **Station 2:** Hier wurden die Sanitäter zu einem Routineeinsatz gerufen, der durch einen plötzlichen Schusswechsel (Polizeiinspektion Golling) einen unerwarteten Verlauf nahm.

- **Station 3:** In der dritten Station diskutierten Lienbacher Johannes (RK Hallein) HBI Rupert Unterwurzacher und

HBm Markus Brandauer (beide FF Kuchl) mit den Teilnehmern über verschiedene Einsatztaktiken der beiden Hilfsorganisationen.

- **Station 4:** Schwerer Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen.

Übungsleiter OBI Struber Johann hatte hier mit seinem Team und den Mannschaften des Roten Kreuzes einiges zu leisten:

PKW in Seitenlage auf Hindernis, zahlreiche Verletzte, panische Menschen, vermisste Personen, usw. - Action pur!

Für unsere Mitglieder war dies die erste Möglichkeit, die neue Ausbildungsrichtlinie der Kuchler Feuerwehr "[SER Verkehrsunfall](#)" in die Tat umzusetzen und in der Praxis zu erproben. Außerdem wurden die





neuen Abdeckungen und Stabilisierungsstützen (Stab Fast) verwendet.

- **Station 5:** Bei dieser Station wurden unsere Mitglieder wieder voll gefordert. Sie wurden zusammen mit dem Roten Kreuz zu einem Gefahrguteinsatz mit mehreren Verletzten gerufen.

Übungsleiter Bm Scherfl Gerhard hatte alle Hände voll zu tun, um laut der GAMS-Regel vorzugehen und den Einsatz mit den Mitteln der FF Kuchl abzuarbeiten.

Bei der Abschlussbesprechung zeigten sich sowohl Abteilungskommandant Gerolf Dumfort (RK Golling) als auch Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher



(FF Kuchl) mit dem Verlauf der Übung äußerst zufrieden. Die Motivation und das Engagement der Teilnehmer war hervorragend und jeder konnte dabei wieder etwas lernen.

Den Abschluss dieses Ausbildungsnachmittages bildete eine Grillfeier im Feuerwehrhaus Kuchl. Auch hier wurde wieder zusammengeholfen und bis spät in die Nacht Informationen und Erfahrungen ausgetauscht ...





29.09.2010 - Gemeinschaftsübung mit der FF St. Koloman

Gemäß unserem Übungsschwerpunktes 2010: „SER Verkehrsunfall“ wurde auch bei der Gemeinschaftsübung mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Koloman als Thema ein Verkehrsunfall im unwegsamen Gelände gewählt.

OBI Georg Wallinger, Weiß Robert (beide FF St. Koloman), FT-B Gerhard Eichinger und Bm Gerhard Scherfl (FF Kuchl) suchten sich als Übungsort eine Taugler Gemeindestraße in der Nähe des Hirterbauern in St. Koloman und stellten damit die 90 Übungsteilnehmer vor schwierige Aufgaben:

Übungsannahme: Zwei PKW waren zusammengestoßen, von der Straße abgekommen und über eine steile Böschung gestürzt. In beiden Fahrzeugen befinden sich eingeklemmt, verletzte Personen ...

Schon die Vorbereitungsarbeiten gestalteten sich in dem unwegsamen Gelände als sehr kompliziert. Eine Puppe stellte eine getötete Person dar. Als Verletzten-Darsteller fungier-

ten fünf „übungserprobte“ Feuerwehrjugendmitglieder und zwei „Privatpersonen“.

Der ersteintreffende Kommandant der FF St. Koloman - OBI Wallinger Georg - erkundete die schwierige Lage. Laut Alarmplan wurde das Rote Kreuz und die benachbarte Feuerwehr Kuchl alarmiert, die Straße für jeden Verkehr gesperrt und die ersten Einsatzmaßnahmen getroffen. Danach begann die Absicherung der Unfallstelle und der verunglückten Fahrzeuge. Die Mitglieder der Feuerwehr konnten nach mühsamer Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz alle Verletzten retten und die Fahrzeuge bergen.

Die anwesenden Übungsbeobachter (BfK Anton Schinnerl, Bgm. Willi Wallinger, OFK Rupert Unterwurzacher, OFK-Stv. Johann Wallinger, RK-ZF Mario Schlager) zeigten sich von der Einsatzbereitschaft der Übungsteilnehmer beeindruckt. Die gewonnenen Übungserkenntnisse wurden bei der anschließenden Jause im Feuerwehrhaus Kuchl diskutiert und werden zur Verbesserung in der Ausbildung beitragen.

Info - Box

Daten - Gemeinschaftsübung mit der FF St. Koloman:

Datum: 29.09.2010
Übungsleiter: OBI Georg Wallinger,
Bm Gerhard Scherfl

Eingesetzte Mannschaft:
FF St. Koloman - 26 Mitglieder
FF Kuchl - 35 Mitglieder
FJ Kuchl - 5 Mitglieder
LZ Jadorf - 14 Mitglieder
RK Golling - 7 Mitglieder

Weitere:
BfK Anton Schinnerl
Bgm. Willi Wallinger
Hirterbauer
2 Statisten

Fahrzeuge:
Tank St. Koloman
Pumpe St. Koloman
Kommando Kuchl
Rüstlösch Kuchl
Tank Kuchl
Pumpe Kuchl
Last Kuchl
Pumpe 1 Jadorf
Pumpe 2 Jadorf
Rotes Kreuz (2 Fahrzeuge)



30.10.2010 - Übungstag mit der FF Schwaz (T)

Die Freiwillige Feuerwehr Schwaz in Tirol und die Kuchler Feuerwehr verbindet so einiges: OFK Rupert Unterwurzacher kennt einige Tiroler Kameraden seit Jahren durch das Internetforum „Fireworld“. Außerdem besucht jedes Jahr eine Abordnung der Feuerwehr Schwaz das Kuchler Seefest und beteiligt sich seit drei Jahren erfolgreich am Tennengauer Bootsbewerb für Feuerwehren.

Trotzdem waren die Kuchler freudig überrascht, als sie zur „Frundsbergübung“ nach Tirol eingeladen wurden. Dieser besondere Übungstag wird von der FF Schwaz in Tirol organisiert und findet nur alle paar Jahre statt. Eine eingefleischte Kuchler Gruppe nützte gerne diese Gelegenheit, um interessante Erfahrungen in unserem Nachbarsbundesland Tirol zu sammeln.

Von 08:00 bis 16:00 Uhr wurden die 105 Übungsteilnehmer zu verschiedenen Übungsszenarien gerufen und die eingeteilten Einsatzleiter und die Mannschaften mussten die verschiedenen Aufgaben bewältigen. Dabei ging es nicht darum, möglichst lange Schlauchleitungen zu legen oder mit 10 Rohren die Gegend zu bewässern, son-

dern es wurden einsatztaktische Maßnahmen, selbstständiges Mitdenken und Flexibilität gefordert. Besonders bei den Übungsthemen und Übungsorten (im gesamten Stadtgebiet von Schwaz verteilt) ließen sich der verantwortliche Übungsleiter OBI Hilli Bauman und sein Team kreative Gedanken durch den Kopf gehen: Fallschirmspringer in Stromleitung; Auto im Inn - Fahrer abgetrieben; Crashrettung bei Acetylgasflaschenbrand; Verkehrsunfall mit strahlenden Stoffen; Gasgeruch im Rathaus; Wespenstich mit allergischer Reaktion im Kindergarten; PKW-Brand mit eingeklemmten Personen; Arbeitsunfall am Bauernhof - Person gefählt; Brand im Bordell usw. - Das waren nur einige der insgesamt 20 Übungen an diesem Tag.

Natürlich wurde die günstige Gelegenheit genutzt, um auch nach diesem anstrengenden und lehrreichen Übungstag gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schwaz den Gedankenaustausch bis spät in die Nacht zu pflegen. Die Teilnehmer aus Kuchl: Fm Brandauer Wolfgang, Lm Eßl Stefan, Lm Scherfl Alexander, HV Unterwurzacher Rupert, Lm Unterwurzacher Marlene, HBI Unterwurzacher Rupert und OFm Wider Klaus.





Bewerbe 2010

Konnte im Vorjahr leider keine Gruppe der Hauptwache Kuchl an einem Bewerb teilnehmen, so verbesserte sich dieses im Jahr 2010 wesentlich: Kuchler Feuerwehrleute traten beim Atemschutzleistungsbewerb, beim Funkleistungsbewerb und bei der Königsdisziplin - dem Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, an und konnten mit ausgezeichneten Leistungen die Prüfungen erfolgreich ablegen.

19.03.2010 - Atemschutzleistungsprüfung

Einen gewaltigen Andrang gab es bei der diesjährigen Atemschutzleistungsprüfung an der Landesfeuerweherschule Salzburg und so wurde die Veranstaltung auf zwei Tage ausgedehnt.

Mit von der Partie auch zwei Trupps der FF Kuchl und es ist sehr erfreulich, dass neben den normalen Aufgaben in der Feuerwehr auch noch die Zeit aufgebracht wird, um sich mit der Ablegung dieser Prüfung fortzubilden. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und an HV Rupert Unterwurzacher für die Organisation und Trainertätigkeit.



Die Teilnehmer aus Kuchl

Hockend (v.l.n.r.): Lm Marlene Unterwurzacher (Stufe II), Fm Pychner Simone (Stufe I);

Stehend (v.l.n.r.): HV Rupert Unterwurzacher (Stufe II), Fm Kevin Lischent (Stufe I), Fm Laurenz Ramsl (Stufe I), Lm Martin Wimmer (Stufe II)

08.05.2010 - Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Starke Beteiligung der Tennengauer beim Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold: Gleich 22 Teilnehmer kamen aus unserem Bezirk, wobei die FF Abtenau/LZ Voglau mit 12 Mitgliedern den Hauptanteil stellten.

Unser Mitglied - HV Rupert Unterwurzacher - schlug sich bei diesem Bewerb, der auch „Feuerwehrmatura“ genannt wird, wirklich hervorragend und konnte den ausgezeichneten 4. Platz von insgesamt 77 Teilnehmern, erreichen. Herzliche Gratulation!

Als Bewerter waren HBI Rupert Unterwurzacher, OBI Johann Struber und Bm Florian Putz tätig.



05. - 06.11.2010 - Funkleistungsabzeichen

Beim Funkleistungsabzeichen konnte die FF Kuchl Bewerber in allen drei Disziplinen stellen: Beim Bronzebewerb traten Fm Wolfgang Brandauer und Fm Laurenz Ramsl erfolgreich an. Im Silberbewerb hießen unsere Teilnehmer OFm Simone Pychner und HV Rupert Unterwurzacher. Beide zeigten eine hervorragende Leistung. Beim Funkleistungsabzeichen in Gold trat Lm Marlene Unterwurzacher erfolgreich an und ist derzeit unser einziges Mitglied, dass dieses Leistungsabzeichen mit Stolz tragen kann. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern.



Funkleistungsabzeichen Bronze: Fm Laurenz Ramsl und Fm Wolfgang Brandauer



Funkleistungsabzeichen Silber: HV Rupert Unterwurzacher (li) und OFm Simone Pychner (re) und in der Mitte unsere „Goldene“: Lm Marlene Unterwurzacher

06. - 07.06.2010 - Interschutz 2010 - Leipzig (D)

Die „Interschutz“, auch der „Rote Hahn“ genannt, ist die weltgrößte Feuerwehrmesse und findet nur alle fünf Jahre statt. Auch 2010 nahm eine Gruppe aus Kuchl teil: OFm Simone Pychner, HV Rupert Unterwurzacher, Fm Laurenz Ramsl, Fm Wolfgang Brandauer, Lm Marlene Unterwurzacher, OFm Daniela Greck, Lm Martin Wimmer, Bm Gerhard Scherfl, OBI Johann Struber und HBI Rupert Unterwurzacher hatten schon bei der Anfahrt viel Spaß und konnten die 600-km-lange Reise durch mehrmaliges „Stoßlüften“ halbwegs erträglich gestalten.



Der Vorabend zur Messe wurde mit einem geselligen Besuch der Altstadt von Leipzig genützt und in der Hotellounge wurde die übliche Sperrstunde extra wegen der Kuchler verlängert.

Der Besuch der Messe war - wie immer - beeindruckend und die Teilnehmer aus Kuchl nahmen viele neue, fachliche Inputs und Eindrücke mit nach Hause.

Einen besonderen Dank an „Wimmer-Reisen“ und an unseren Chaffeur Wimmer Martin!





Lehrgänge

Unsere Mitglieder nehmen sich für diese Lehrgänge, die meistens 2-3 Tage dauern, Urlaub.



Insgesamt nahmen 40 Mitglieder an folgenden 48 Ausbildungsveranstaltungen teil:

- | | | |
|--|--|--|
| Fm Blaickner Matthias (LZ)
- Funklehrgang | Lm Neureiter Christian (LZ)
- Menschenretterlehrgang | Fm Schörghofer Michael (LZ)
- Funklehrgang |
| Fm Brandauer Wolfgang
- Verkehrsreglerlehrgang
- Atemschutzlehrgang | Fm Neureiter Martin
- Funklehrgang | Fm Struber Andreas (LZ)
- Maschinistenlehrgang |
| Fm Eichinger Christian
- Atemschutzlehrgang | Fm Neureiter Michael (LZ)
- Atemschutzlehrgang | Lm Struber Johann (LZ)
- Technischer Lehrgang |
| FT-B Eichinger Gerhard
- Menschenretterlehrgang | Fm Neureiter Stefan
- Atemschutzlehrgang
- Maschinistenlehrgang | O Fm Struber Rupert
- Maschinistenlehrgang |
| Lm Eßl Stefan
- Einsatzleiterlehrgang | Bm Pichler Gerhard (LZ)
- Menschenretterlehrgang | Lm Unterwurzacher Marlene
- Menschenretterlehrgang
- Fortbildungslehrgang II |
| Fm Haunsperger Anna
- Grundausbildungslehrgang
- Funklehrgang | O Fm Pychner Simone
- Verkehrsreglerlehrgang | HBI Unterwurzacher Rupert
- Bewerterlehrgang THL
- Geschichtelehrgang
- FDISK-Schulung |
| O Fm Fritzenwallner Daniel
- Funklehrgang | Fm Ramsauer Christoph
- Funklehrgang | HV Unterwurzacher Rupert
- Fortbildungslehrgang II
- FDISK-Schulung |
| V Kaindl Johann (LZ)
- FDISK-Schulung | Fm Ramsauer Markus
- Fortbildungslehrgang I | Fm Wallinger Michael (LZ)
- Maschinistenlehrgang
- Funklehrgang |
| V Mayr Christian (LZ)
- Technischer Lehrgang | OLm Ramsauer Peter
- Menschenretterlehrgang | Fm Wallmann Andreas (LZ)
- Maschinistenlehrgang |
| | Fm Ramsauer Robert
- Funklehrgang | HBm Wallmann Helmut
- Geschichtelehrgang |
| | Fm Ramsauer Robert
- Funklehrgang | O Fm Weichenberger Erich
- Fahrmeisterlehrgang |
| | Fm Rohrmoser Thomas
- Funklehrgang | Fm Wallmann Stefan (LZ)
- Fortbildungslehrgang I |
| | Lm Scherfl Christian
- Atemschutzwartlehrgang | Fm Winkler Christian (LZ)
- Menschenretterlehrgang |
| | Bm Scherfl Gerhard
- Bewerterlehrgang THL | BI Wimmer Rupert (LZ)
- FDISK-Schlung |
| | Fm Schnöll Michael (LZ)
- Atemschutzlehrgang | Fm Zimmermann Verena
- Verkehrsreglerlehrgang |
| | Fm Schörghofer Chrisoph (LZ)
- Maschinistenlehrgang | |



Ausbildungsbilanz 2010

Hauptwache Kuchl:

- 40 Zugs- und Gruppenübungen
- 4 Winterschulungen
- 31 Lehrgänge

Löschzug Jadorf:

- 29 Zugs- und Gruppenübungen
- 4 Winterschulungen
- 17 Lehrgänge

**Insgesamt wurden
im Jahr 2010 für die
Ausbildung 7198
Gesamtstunden (LZ Jadorf
- 1304 Gesamtstunden)
aufgewendet.**

Weitere Ausbildungsimpressionen 2010





Löschzug Jadorf 2010

Das herausragendste Ereignis 2010 für den Löschzug Jadorf war wohl die Indienststellung und die Segnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges. Die neue Pumpe 1 Jadorf wurde von der Firma Seiwald auf einen Mercedes Sprinter Allrad 518 CDI aufgebaut. Wichtig für das Fahrzeugkonzept bei der Feuerwehr Kuchl ist die Wendigkeit und Größe des KLF, damit auch entlegene und enge Wasserstellen erreicht werden können. Die zweite Hauptaufgabe dieses Fahrzeuges ist die Absicherung bei Verkehrsunfällen auf der Autobahn. Es wurde als Ersatzbeschaffung für den 23 Jahre alten VW LT 45 (er wurde privat an junge Kameraden vom Löschzug verkauft) angeschafft. Finanziert wurde das neue Feuerwehrfahrzeug aus Fördermitteln des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes, aus Mitteln der Marktgemeinde Kuchl und vor allem aus der Mannschaftskassa der Jadorfer. Dafür ein ganz besonderer Dank an die Kameraden vom Löschzug Jadorf!



Die Ausrüstung besteht aus: Ziegler Tragkraftspritze Ultra Power, 3 Atemschutzgeräte, Stromaggregat 8 kVA, C- und B-Schläuche, Armaturen, Absperrmaterial, aufklappbare Verkehrsleittafel, 9m Schiebeleiter u.v.m. Gesegnet wurde das neue Jadorfer Einsatzfahrzeug bei der Florianifeier am 02. Mai 2010.

Ein besonderes Highlight war auch der, von den Jadorfer Kameraden organisierte, Feuerwehreausflug der FF Kuchl. Mit dem Zug ging es am Samstag, den 16. Oktober nach Salzburg, wo uns drei kompetente Fachleute durch die Stadt Salzburg führten. Gemeinsam wurde dann das Mittagessen im „Stern-Bräu“ eingenommen. Mit der Standseilbahn ging es am Nachmittag hinauf zum Wahrzeichen der Stadt, die Festung Hohensalzburg, die wir ebenfalls in einer Führung näher kennen lernen durften. Zu Fuß spazierten die Feuerwehrmitglieder mit ihren Partnern über den Mönchsberg hinüber nach Mülln, in das dortige Müllnerbräu. Hier ging ein interessanter und kameradschaftlicher Tag gemütlich zu Ende. Herzlichen Dank an BI Wimmer Rupert und seinem Team für die hervorragende Organisation!

Aber auch sonst tat sich wieder einiges in Jadorf: Die Bewältigung von 17 Einsätzen, die Fort- und Weiterbildung, die Zusammenarbeit bei Einsätzen, Übungen und beim Seefest mit der Hauptwache Kuchl, sowie natürlich das Jadorferfest und die kameradschaftlichen Veranstaltungen.

An Gesamtstunden wurden im Jahr 2010 vom Löschzug Jadorf insgesamt 2618 Stunden aufgewendet.



Sachgebiete

Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber - eine Weisheit, die auch bei den Feuerwehren Einzug gefunden hat.

Hauptverantwortlich für das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit bei der FF Kuchl ist OFK HBI Rupert Unterwurzacher, der die Homepage betreut und Presseberichte erstellt. Sein Sohn HV Rupert Unterwurzacher ist der Fachmann für gelungene Einsatz- und Ausbildungsbilder (Fotoausrüstung: Canon 300D, Canon 400D und Canon 40D). Unterstützt wird er dabei von seiner Schwester Lm Marlene

Unterwurzacher, weiters von Fm Brandauer Wolfgang und Fm Laurenz Ramschl.

Die Homepage der FF Kuchl, (www.ff-kuchl.at) wurde als erster Internetauftritt einer Tennengauer Feuerwehr im Jahr 2001 erstellt und hat seitdem Besucher aus über 77 Ländern weltweit begeistert. Dem Web-

master ist neben der Information der Bevölkerung, vor allem die Aktualität von Einsatzberichten wichtig. Ein weiterer Punkt ist die Aufbereitung von Ausbildungs- und Übungserkenntnissen, denn die Qualität einer Homepage ist nicht nur in Besucherstatistiken zu finden.



Atemschutz

Lm Wimmer Martin und Lm Scherfl Christian sind in die Fußstapfen von HBM Wallmann Helmut als Atemschutzwärter hervorragend hineingewachsen und leisten ausgezeichnete Arbeit. Auch die neue Atemschutzwerkstätte bietet dafür die besten Voraussetzungen.



Unterstützt werden die **Beiden** von den 42 Atemschutzträgern der FF Kuchl.

Feuerwehrmedizinischer Dienst

Die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz hat 2010 einen erfreulichen „Schub“ erfahren.

Das Ziel für die Zukunft wird im Ausbau der Ersten Hilfe und die Verhütung von Unfällen im Feuerwehrdienst liegen. Für diese Aufgabe sind von der FF Kuchl zwei Kameraden vorgesehen, die auch über eine Sanitätsausbildung verfügen:



HfM Ramschl Hermann



Fm Lischent Kevin

Geräte- und Elektrowart

Die Arbeit der Geräte- und Elektrowarte sieht man oft nicht, sie ist aber ein ganz wichtiger Bestandteil im Feuerwehrwesen. Die Fahrmeister und Gerätewarte OBI Johann Struber und OBM Florian Putz schauen mit sehr großer Sorgfalt auf alle Fahrzeuge und Gerätschaften bei der Kuchler Feuerwehr. Dadurch wird deren Lebensdauer verlängert und die Einsatzbereitschaft garantiert. Lm Eßl Stefan ist für den Waldbrandanhänger zuständig.

Ebenso wichtig und vielfältig ist die Arbeit des Elektrowartes, die sehr gewissenhaft durch Bm Scherfl Gerhard durchgeführt wird.



Feuerwehrjugend 2010



Lm Michael Preiml

Das Jahr 2010 brachte für die Kuchler Feuerwehrjugend einige Neuerungen. Lm Preiml Michael legte aus familiären Gründen die Funktion des Jugendbetreuers zurück. Er war seit der Gründung der Feuerwehrjugend im Jahre 2002 mit dabei und in den letzten Jahren der Hauptverantwortliche für die Jugendarbeit. Durch seine wertvolle Arbeit konnten viele, gutausgebildete Jugendliche in den aktiven Stand der Hauptwache Kuchl und des Löschzuges Jadorf übernommen werden. Wir bedanken uns ganz herzlich für sein großes Engagement auf dem Kuchler Feuerwehrjugendsektor!

Als seine Nachfolgerin übernahm dankenswerter Weise Marlene Unterwurzacher die Funktion der Jugendbetreuerin. Sie wurde, entsprechend der Richtlinien, bei der Florianifeier 2010 zum Löschmeister befördert. Ihr steht ein ausgezeichnetes Team zur Seite: Zweiter Jugendbetreuer ist HV Rupert Unterwurzacher, dazu kommen noch die zwei sehr engagierten Feuerwehrmänner Brandauer Wolfgang und Ramsl Laurenz. Soweit es seine schulischen Verpflichtungen zulassen, hilft auch Fm Repinc Christian teilweise bei der Jugendarbeit mit.

Lm Marlene
UnterwurzacherHV Rupert
UnterwurzacherFm Wolfgang
BrandauerFm Laurenz
RamslFm Christian
Repinc

Ein großes Betreuerteam, auf das man sich verlassen kann, ist bei der vielfältigen Jugendarbeit unbedingt notwendig. Um die 50 Veranstaltungen in einem Jahr (mehr als die aktive Mannschaft Übungen durchführt) werden von der Feuerwehrjugend Kuchl durchgeführt. Dabei steht - neben viel Spiel und Spaß - natürlich die Feuerwehrausbildung im Vordergrund. Herzlichen Dank an das Betreuerteam und allen Mitgliedern der Kuchler Feuerwehrjugend für diese enormen Leistungen, die den weiteren Bestand der Kuchler Feuerwehr sichern sollen.

An Gesamtstunden wurden im Jahr 2010 von der Kuchler Feuerwehrjugend insgesamt 2642 Stunden aufgewendet.

30.01.2010 - Eisstockschießen

Am Anfang des Jahres bestand die Kuchler Feuerwehrjugend aus 10 Buben.

Nach zwei Übungsabenden, die an jedem Donnerstagabend ab 18:00 Uhr im

Feuerwehrhaus Kuchl stattfinden, wurde Ende Jänner das Eisstockschießen veranstaltet. Herzlichen Dank an den Obmann der Eisschützen Pepi Quehenberger für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung.



18.02.2010 - Faschingsbewerb

Unser traditioneller Faschingsbewerb ist schon



fast legendär. Dabei steht für die Jugendlichen ein Hindernisparcour auf dem Programm. Neben einigen Geschicklichkeitsspielen dürfen

zum Schluss die Kids einen Faschingskrapfen verspeisen, natürlich ohne Zuhilfenahme der Hände ...



27.03.2010 - Wissenstest in Puch

Der Wissenstest 2010 fand in Puch statt. Unsere acht Burschen (die zwei Neuen Volleritsch Jakob und Scheffenbichler Simon waren

noch nicht dabei) zeigten ausgezeichnete Leistungen und konnten die Wissenstestabzeichen freudig entgegen nehmen (1x Gold, 3x Silber, 4x Bronze).

Marlene und Rupert Unterwurzacher waren als Bewerber tätig. Die Freude über

die erbrachten Leistungen war bei den Jugendlichen und bei den Vertretern der FF Kuchl (OFK-Stv. OBI Johann Struber und LZKdt BI Rupert Wimmer) gleich groß und so konnte man das begehrte Abzeichen stolz auf der Uniform tragen.



10.04.2010 - Fußball und Ansturm

Leicht überrascht waren die Jugendbetreuer und der Ortsfeuerwehrkommandant als Anfang April plötzlich 10 jugendliche Damen der Feuerwehrjugend Kuchl beigetreten sind.

Die Freiwillige Feuerwehr Kuchl ist bekannt dafür, dass das Thema „Frauen bei der Feuerwehr“ keinesfalls rückständig und negativ behaftet ist. Im Gegenteil, man freut

sich sehr, über jedes, mitanpackende weibliche Mitglied. Ein so großer Ansturm brachte aber doch einige neue Anforderungen für die Betreuer und natürlich auch für die männlichen Jugendlichen mit sich. In der Zwischenzeit hat sich bei den jetzt insgesamt 19 Mitgliedern der Kuchler Feuerwehrjugend Kameradschaft und Zusammenhalt durchgesetzt. Dies konnte man schon beim Bezirksfußball-

turnier in St. Jakob erkennen, bei dem die Kuchler Jugendgruppe - wie üblich - einen der hinteren Ränge belegte aber unbestritten die größte Fangemeinde hatte.





08.04.2010 - Jadorfer Übung

Eine gerngesehene Tradition wurde wieder aktiviert: Einmal im Jahr lädt der Löschzug



Jadorf die Feuerwehrjugend zu einer Übung ein. Dabei zeigte Löschzugskommandant BI Wimmer Rupert den Jugendlichen die Jadorfer Fahrzeuge



und Gerätschaften. Nach einer praktischen Übung lud der Löschzug zu einem gemeinsamen Pizzaessen ein, wofür wir uns herzlich bedanken.



22.04.2010 -

Bm Gerhard Scherfl

Auch unsere Zugskommandanten helfen bei der Ausbildung der Feuerwehrjugend mit. Bm Gerhard Scherfl probte am Bürgerausee das Kupeln und Ansaugen. Danach wurden die wasserführenden Armaturen praxisgerecht vorgeführt.



06.05.2010 -

FT-B Gerhard Eichinger

FT-B Gerhard Eichinger zeigte, was passieren kann, wenn eine Spraydose in Brand gerät und wie man Entstehungsbrände mit tragbaren Feuerlöschern bekämpfen kann. Auch hier stand die praktische Ausbildung im Vordergrund.



01.06.2010 -

HBm Markus Brandauer

Der technische Leiter des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes - HBm Markus Brandauer lud die Feuerwehrjugend zu einer Hausführung in der Landesfeuerweherschule und in der Landes-, Alarm- und Warnzentrale nach Salzburg ein.



08.06.2010 - ORF-Interview

Der Umstand, dass in Kuchl gleich 10 Mädchen in die Feuerwehrjugend eingetreten sind, rief großes Interesse hervor. In anderen Jugendgruppen kämpft man massiv mit Nachwuchsproblemen, in



Kuchl wurde diese Gefahr für einige Zeit gebannt.

Das interessierte sogar den ORF und so kam Redakteurin Eva Brutmann ins Feuerwehrhaus Kuchl zu Besuch und interviewte die Jugendbetreuerin und unsere Jugendlichen.





15. - 17.07.2010 - Landesjugendlager / Bewerb

Natürlich nahm unsere Jugendgruppe am Landes-

lager in Zell am See teil und machte auch beim Landesbewerb gute Figur. Ansonsten gab es bei dieser gelungenen Veranstaltung viel Action,

Spaß und ein paar blaue Flecken. Marlene und Rupert waren als Bewerter tätig, Wolfgang half bei der Betreuung der Jugendlichen mit.



14. - 15.09.2010 - XXL-Day

Der XXL-Day (24 Stunden) wurde auch heuer wieder erfolgreich durchgeführt. Kurz zusammengefasst: Viel interessante Ausbildung, spektakuläre Einsätze, noch mehr Gau-

di und ganz wenig bis gar kein Schlaf.

„Einsätze“ und Ausbildung: Schwerer Verkehrsunfall; Nächtliche Suchaktion mit Wärmebildkamera; Unfall auf der Salzach; PKW-Brand;

Ortskunde; Funk- und Atemschutzausbildung; Seile und Knoten, Abseilen im Schlauchturm; Dienstgrade; OFK-Gute-Nacht-Geschichten; Morgensport u.v.m. Besonders erfreulich war auch der Besuch vieler aktiver Mitglieder.



Drechsler Pia	Felder Vanessa	Francesevic Antonia	Jäger Anna	Klabacher Florian	Lienbacher Sophie	Marchl Anna-Lena	Meisl Alexander
Ramsauer Veronika	Reindl Martin	Rest Andreas	Scheffenbichler Simon	Siller Johannes	Siller Katharina	Spitzelseder Christian	Tollinger Valentina
			<p>Es gäbe noch sehr viel von der Feuerwehrjugend Kuchl zu berichten (Klettergarten, Schaumparty, Nikolausfeier, Erprobung, Friedenslicht ...) - leider reicht der Platz nicht aus. Herzlichen Dank an unsere Jugendlichen - und macht weiter so ...</p>				
Volleritsch Jakob	Wallinger Michael	Wimmer Julia					





Veranstaltungen 2010

So wie jede Feuerwehr im Bundesland Salzburg ist auch die Freiwillige Feuerwehr Kuchl in das örtliche Gemeinschaftsleben voll mit eingebunden. Dazu gehören Ausrückungen bei Festen, und bei Beerdigungen, aber auch das Jadorferfest und das Seefest, die seit Jahren schwer weg-zudenkende Fixpunkte im Kuchler Gesellschaftsleben darstellen. Die für die Veranstaltungen aufgewendeten Stunden werden im Jahresbericht und in der Registermeldung natürlich nicht berücksichtigt.

02.05.2010 - Florianifeier

Der Höhepunkt bei den Ausrückungen im jährlichen Ablauf eines jeden Feuerwehrmitgliedes ist unbestritten die Florianifeier.

130 Mitglieder erlebten die stimmungsvolle Teilnahme an

der Florianimesse - umrahmt von der Musikkapelle Kuchl, das Totengedenken, die Aufnahme von 15 neuen Feuerwehrjugendmitglieder, Angelobung, Beförderungen und Auszeichnungen vor zahlreichem Publikum am Marktplatz. Vor der Landeshymne und dem Abmarsch wurde das neue

Kleinlöschfahrzeug (Standort LZ Jadorf) von unserem Pfarrer Mag. Gerhard Mühlthaler gesegnet.

Der Festtag nahm seinen Ausklang nach dem Mittagessen im kameradschaftlichen Kreis im Gasthof zur Goldenen Stiege.



12.06.2010 - Kuchler Schützenfest

Neben den kirchlichen Festen Fronleichnam und Erntedank ist natürlich die Teilnahme an Festen örtlicher Vereine eine Ehrensache.

Vom 11. bis 13. Juni 2010 feierte der Schützenkorps Kuchl sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Die Kuchler Feuerwehr war bei diesem herrlichen Fest am Samstag beim Festakt für die örtlichen Vereine mit dabei und auch am Sonntag im Einsatz.

20.06.2010 - Feuerwehrfest in Oberalm

Ein ebenso eine Ehrensache war der Besuch des 125-jährigen Bestandsjubiläum der FF Oberalm, das zwar verregnet, aber trotzdem ein schönes Fest wurde.



14.08.2010 - 27. Seefest

Soviel Glück mit dem Wetter hatten wir noch nie, wie beim 27. Seefest der FF Kuchl!

Bei den Vorbereitungsarbeiten regnete es jedesmal gegen 21:00 Uhr. Auch am Veranstaltungstag schaute es mit dem Wetter nicht gut aus. Aber bis auf ein paar vereinzelte, aber nervenkostende Regentropfen gegen 21:30 Uhr, ließ uns Petrus nicht in Stich und es wurde wieder ein wunderbares Seefest.

Den 8. Bootsbewerb für Feuerwehren gewann am Nachmittag wieder einmal die Gruppe aus Voglau. Hervorragender Zweiter wurde die FF Schwaz aus Tirol, die uns



schon zum dritten Mal besuchte. Der Nachmittag ging unter Begleitung der „Happyformation“ wunderbar über die Bühne und hatte für die Jüngsten als Höhepunkt das Kinder-Zielspritzen zu bieten. Am Abend



strömten große Zuschauer-mengen auf das Seefestgelände und so konnte wieder ein großer Erfolg erzielt werden. Herzlichen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen dieses wun-

derbaren Festes beigetragen haben!

29.05.2010 - Neue TMB

Bei der Florianifeier der FF Golling am 29. Mai 2010 wurde auch die neue Teleskopmastbühne gesegnet. Dieses überörtliche Gerät, das im Feuerwehrhaus Golling stationiert ist, wurde vom Landesfeuerwehrverband Salzburg und den drei Gemeinden Golling, Kuchl und Scheffau finanziert und ist auch in erster Linie für den Einsatzbereich dieser Gemeinden zuständig.

**28.08.2010 - Hochzeit Neureiter**

Brigitte und unser Gruppenkommandant Lm Markus Neureiter gaben sich das Jawort und die Feuerwehr Kuchl war natürlich mit dabei. Nach einem kleinen, aber aufsehenerregenden Wettbewerb wurde das Brautpaar gebührend gefeiert - Herzlichen Dank für die nette Einladung.

**11.09.2010 - Kameradschaftsabend**

In diesem Jahr fand der jährliche Kameradschaftsabend erst im September statt. Für alle Beteiligten war es wieder ein gemütlicher Abend im kameradschaftlichen Kreis. Genauso wie die traditionelle Wallfahrt, die als Dank für das gute Wetter am 13. November 2010 stattfand und großen Anklang fand (60 Teilnehmer)







FREIWILLIGE FEUERWEHR KUCHL JAHRESBILANZ 2010

Im Jahr 2010 wurden von der
Freiwilligen Feuerwehr Kuchl
insgesamt 15.542 Stunden
unentgeltlich für die Sicherheit der
Kuchler Bevölkerung aufgewendet
(davon vom Löschzug Jadorf -
2.618 Stunden).

Ereignis	Hauptwache Anzahl	Hauptwache Stunden	Löschzug Anzahl	Löschzug Stunden	GESAMT ANZAHL	GESAMT STUNDEN
Organisation	5226		974		6200	
Brandeingsätze	9	160	5	56	14	216
Technische Einsätze	75	1374	6	150	81	1524
Fehlalarme	7	57	0	0	7	57
Bereitschaftsdienste	22	163	8	108	30	271
Nachrichtenwesen	100	50	52	26	152	76
Ausbildung	5894		1304		7198	
GESAMT:	12924		2618		15542	